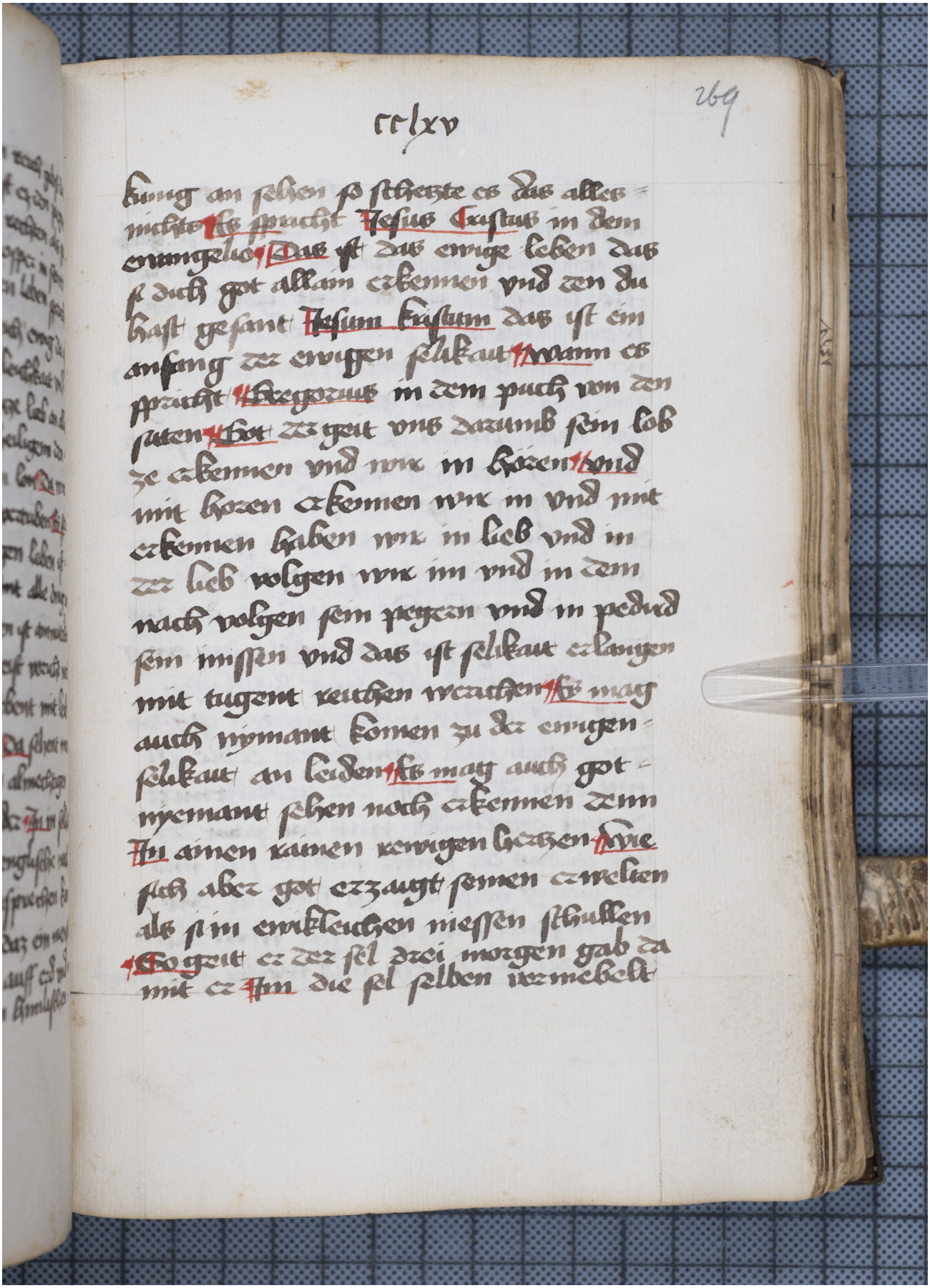
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



kung an sehen so scherzte es das alles
mehste Es spricht Jesus Cristus in dem
ewingelio Das ist das ewige leben das
s dich got allain erkennen vnd den du
hast gesant Jesum Cristum das ist ein
anfang der ewigen selikait Wann es
spricht Gregorius in dem puch von den
sitten Der zeit vns darumb sein lob
ze erkennen vnd wir in lozen vnd
mit lozen erkennen wir in vnd mit
erkennen haben wir in lieb vnd in
der lieb volgen wir im vnd in dem
nach volgen sein peyspel vnd in pedrid
sein mussen vnd das ist selikait erlangen
mit tugent reichen werchen Es mag
auch nymant komen zu der ewigen
selikait an leiden Es mag auch got
nyemant sehen noch erkennen denn
Ihn ainen rainen kewigen lozhen Wie
sich aber got erzaigt seinen erwelten
als sin ewigleichen niessen schullen
So geit er der sel drei morgen gab da
mit er Ihm die sel selben verwehelt